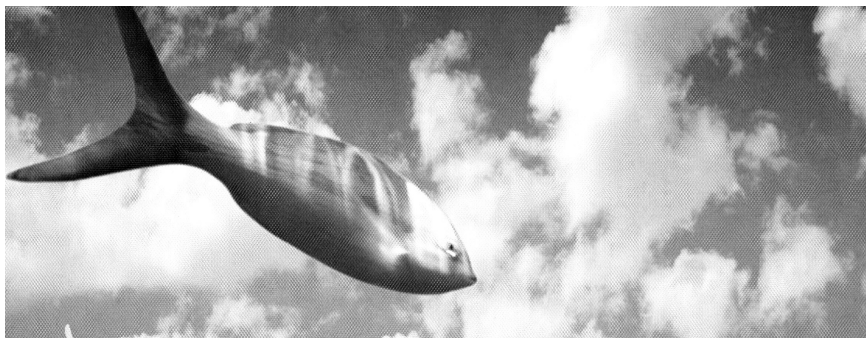


Die Kölner Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) wandert wieder einmal, mit einem mobilen Pavillon der "Fliegenden Bauten", durch diverse deutsche Städte, um für ihre Anliegen auf unkonventionelle Weise den Kontakt zur Bevölkerung zu suchen. Nach der AIDS-Kampagne vor einigen Jahren ist diesmal "Sehnsucht" das Thema, eine Wanderausstellung zur Suchtprävention.



## Was haben Jungen mit Sehnsucht am Hut?

Im Rahmen der 1. Kieler Suchttage im September '98, koordiniert vom Kieler Institut für Suchtprävention (KIS), war die Kieler Einrichtung "WIDERSPRUCH. Kritisch-solidarische Jungen- u. Männerarbeit" Kooperationspartner und führte, neben einer Veranstaltung für Väter, Mütter und pädagogische Fachkräfte ("Sehnsucht: k/ein Thema für Jungen?"), während der Pavillon-Präsentation seiner Arbeit eine Meinungsumfrage unter Jungen durch. An dieser beteiligten sich auch Männer, Frauen und Mädchen.

Um eine Teilnahme an der Umfrage attraktiver zu machen (das muß man heute ja schon bieten), losten wir unter allen Teilnehmer/innen 3 Preise aus. Von den Besucher/innen wollten wir wissen, was das Bild und der Text des Plakates "Liebe mich..." bei ihnen auslöst, bewegt, hinterläßt.

"Sehnsucht? Was meinst du?" überschrieben wir das Bild und wider Erwarten viele Antworten wanderten auf kleinen Kärtchen in eine dafür bereitstehende "Sehnsuchts-Kiste".

Das Plakat weckte das Interesse auch polnischer und türkischer Jungen, was uns besonders freute.

Und dann entnahmen wir der Kiste u.a. diese Antworten:

Ich denke, daß jeder Liebe braucht, wenn er in Not ist (Junge, 14)

Dieses Bild zeigt einen Jungen, der vor irgend etwas Angst hat. Jemand hat ihn weggegeben. Vielleicht wollen seine Eltern nicht mehr, oder er hat keinen der ihn liebt (Mädchen, 15)

Das man soll alle Kinder lieben, auch die es nicht so gut haben zu Hause (polnischer Junge, 14)

Das Bild ist ein sehr eindringliches, bewegendes Bild eines Jungen, der offensichtlich sehr ängstlich und "klein" ist. Ihm spricht die Hilflosigkeit aus dem Gesicht. Aber ich habe auch durch den Blick des Jungen das Gefühl, er würde sich über jede Form der Zuwendung, aber positiver, sehr freuen (Frau, 21)

Der Text zu diesem Bild überzeugt zu 100%. Das Bild zeigt einen kleinen Jungen, der ängstlich ist und Hilfe benötigt (Mann, 21)

Das Kind auf dem Bild braucht mehr Zuneigung, sonst wird es kriminell (polnischer Junge, 13)

Schöne Idee! Liebe ist wahrscheinlich der Schlüssel zum Glück & besser als jede Therapie. Lieben & geliebt werden (Mann, 20)

Ich finde es richtig, weil jeder Liebe braucht, egal wann! (Mädchen, 11)

Das Kind sieht bedrückt aus (Mann, 24)

D.h., dem Kind fehlt Liebe bzw. Zuneigung, dadurch kann es zu Drogen o.ä. greifen (Junge, 14)

Ein Kind das Liebe braucht und keine bekommt. Ein verstörtes Kind, es tut mir leid (türkischer Junge, 14)



Der Text ist gut, weil er aussagt, daß Kinder am meisten Liebe brauchen, wenn es ihnen schlecht geht! (Jugendlicher, 19)

Mann sollte ihn lieben, das Bild ist gut (türkischer Junge, 13)

Der Junge braucht Liebe, auch wenn er was gemacht hat, was nicht besonders nett war. Denn egal was man tut, Liebe braucht jeder (Mädchen, 16)

Sehr gut, absolut geil (Junge, 14)

Zwar sehr gut, aber vielleicht noch zu harmlos! (Mann, 41)

Jedes Kind hat es verdient, geliebt zu werden. Es bedarf keiner Aufforderung! (Mann, 29)

Wenn jemand großen Mist gebaut hat, für denjenigen da zu sein und zu helfen - in den Arm nehmen etc. (Mädchen, 16)

Es kommt auf den Betrachtungsstand an. In Anbetracht eines Mißbrauches ist es von absoluter Wichtigkeit, daß man dem Kind Achtung und Liebe entgegenbringt (Mann, 34)

Der Junge sieht ängstlich, schüchtern, sehr einsam aus. Vielleicht hat er Probleme in der Familie oder Schwierigkeiten, Freunde zu finden (Mädchen, 13)

Das Bild regt zum Nachdenken an (Mann, 48)

Das Bild bewegt einen richtig. So daß man weinen möchte (Junge, 13).

Bleibt zu sagen: Die Antworten müssen nicht kommentiert werden, sie sprechen für sich. Eine Lehrerin behandelte das Thema anhand des Bildes im anschließenden Unterricht, andere wollten es uns sofort abkaufen. Wir selbst verwenden das Plakat auch in unseren Fortbildungen, wo es manchmal für einen besonderen Zugang zum Verstehen von Jungen-sorgen und -sehnsüchten beiträgt.

Informationen zur Wanderausstellung -die Fisch-Motive sind Teil davon- beim Referat 3-34 der BZgA, fon 0221/89 92-0; persönliche und anonyme Telefonberatung zum Thema Sucht unter fon 0221/89 20 31.

Das Plakat "Liebe mich..." wurde schon Ende der 80er Jahre entworfen und führte zu einer ungeahnten Nachfrage. Es stammt von der "Jugendwerkstatt statt Knast" in Berlin und kann dort als Siebdruck zum Preis von DM 10,- zzgl. VK erworben werden. Adresse: Jugendwerkstatt statt Knast, Peter Jarchow, Nogatstr. 31, 12051 Berlin, fon 030/687 50 97.



Alexander Bentheim, Hamburg